

Ökosystemleistungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik

Michael Pielke

Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Europäische Kommission
Abteilung: Konsistenz der ländlichen Entwicklung



Jahreskonferenz Netzwerk Land 2010

29.- 30. September 2010



Bedeutung der Ökosystemleistungen

Kommissionsmitteilung zur Eindämmung
des Verlustes der Biologischen Vielfalt bis
zum Jahr 2010 – und darüber hinaus:

- Bestandsaufnahme über die Entwicklung
- Ökonomische Bedeutung
- Beitrag der EU Politiken
- Aktionsplan



EU-Aktionsplan bis zum Jahr 2010 und darüber hinaus

Anforderungen an die Landwirtschaftspolitik:

- Nutzung der verfügbaren Maßnahmen muss optimiert werden, vor allem um eine Intensivierung der LW und die Aufgabe von land- und forstwirtschaftlichen Nutzflächen mit hohem ökologischen Wert zu verhindern und um deren Wiederherstellung zu unterstützen.



Derzeitige Möglichkeiten der ländlichen Entwicklungspolitik:

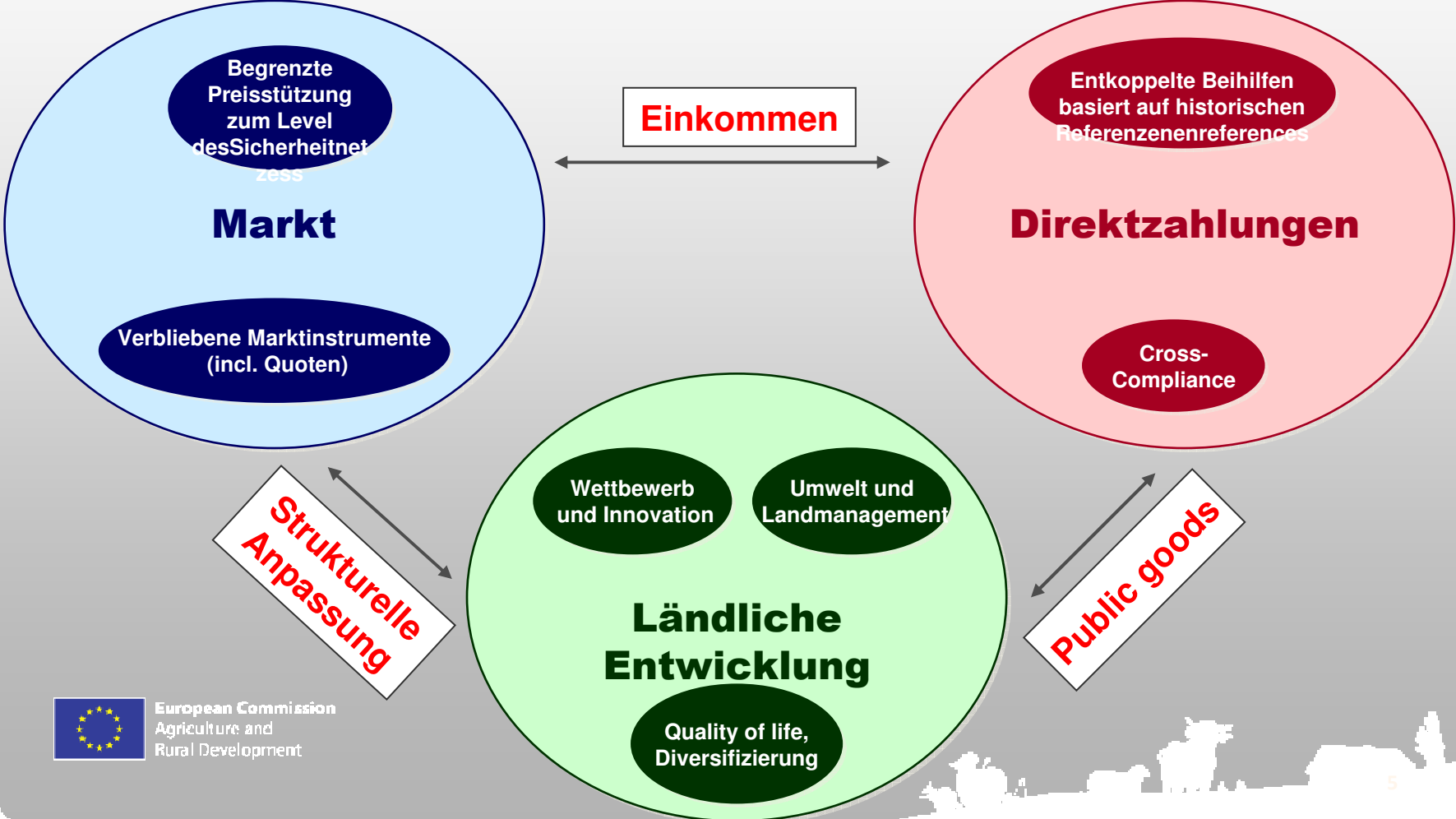


European Commission
Agriculture and
Rural Development



Die heutige GAP

Die einzelnen Teile wirken zusammen...



Ländliche Entwicklungspolitik 2007-2013: Kernelemente

1. EU Strategische Leitlinien legen die Schwerpunkte der Gemeinschaft für 2007-2013 fest

Strategischer Ansatz

2. Nationale Strategie nimmt die EU-Schwerpunkte auf, entsprechend der Situation in den Mitgliedstaaten

3. Erstellung der nationalen oder regionalen Programme auf Grundlage einer Stärken-Schwächen Analyse

4. Programmdurchführung mit Begleitung und Evaluierung (basierend auf einem Gemeinschaftsrahmen)

**Ländliche Entwicklungspolitik
2007-2013 (€ 96.2 Milliarden):
Ziele und Prioritäten**

« LEADER Achse » bottom-up, lokale Entwicklungsstrategien / governance

**Achse 1:
Wettbewerbsfähigkeit**

- Humankapital und physisches Investitionen
- Innovation
- Wissens-Transfer
- IT technologien

(€ 34.4 Milliarden)*

**Achse 2: Umwelt und
Land management**

- Öko-systeme (Natürl. Ressourcen/
Biodiversität /Habitats)
- Landschaftsvorzüge
- Klimawandel

(€ 43.7 Milliarden)

**Achse 3:
Diversifikation und
Lebensqualität:**

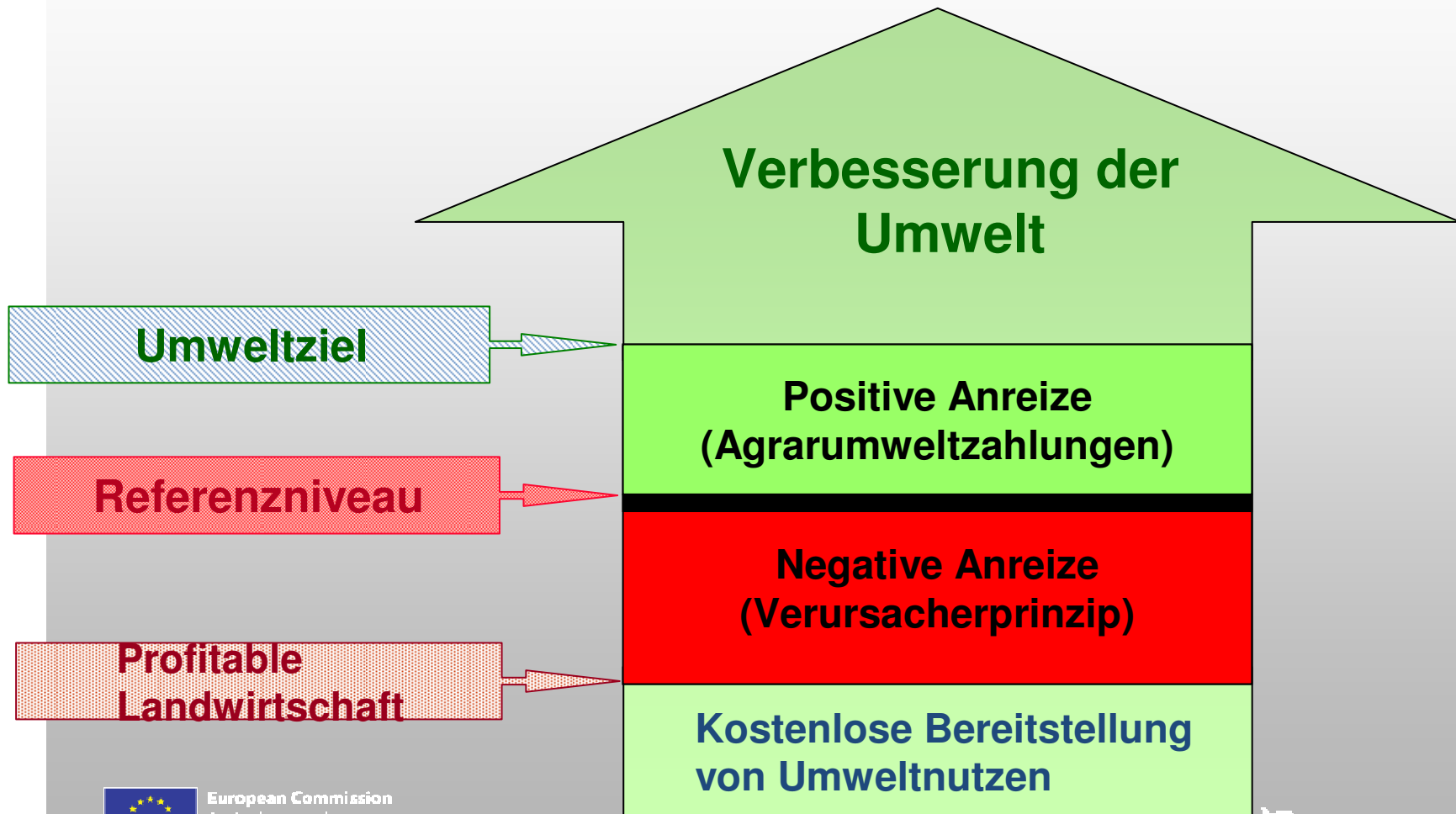
- Diversifikation ökonomischer Aktivitäten
- Lebensqualität

(€ 18.1 Milliarden)

ELER: Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums

* Zahlen in Klammern sind indikative Ausgaben pro Achse 2007-2013 wie in allen 27 Mitgliedsstaaten vorgesehen, inklusive Ausgaben für Technische Hilfe und Direktzahlungen in Rumänien und Bulgarien.

erfordernissen in die GAP



Agrarumweltmaßnahmen: internationale Auflagen

WTO-Erfordernisse für Umweltzahlungen

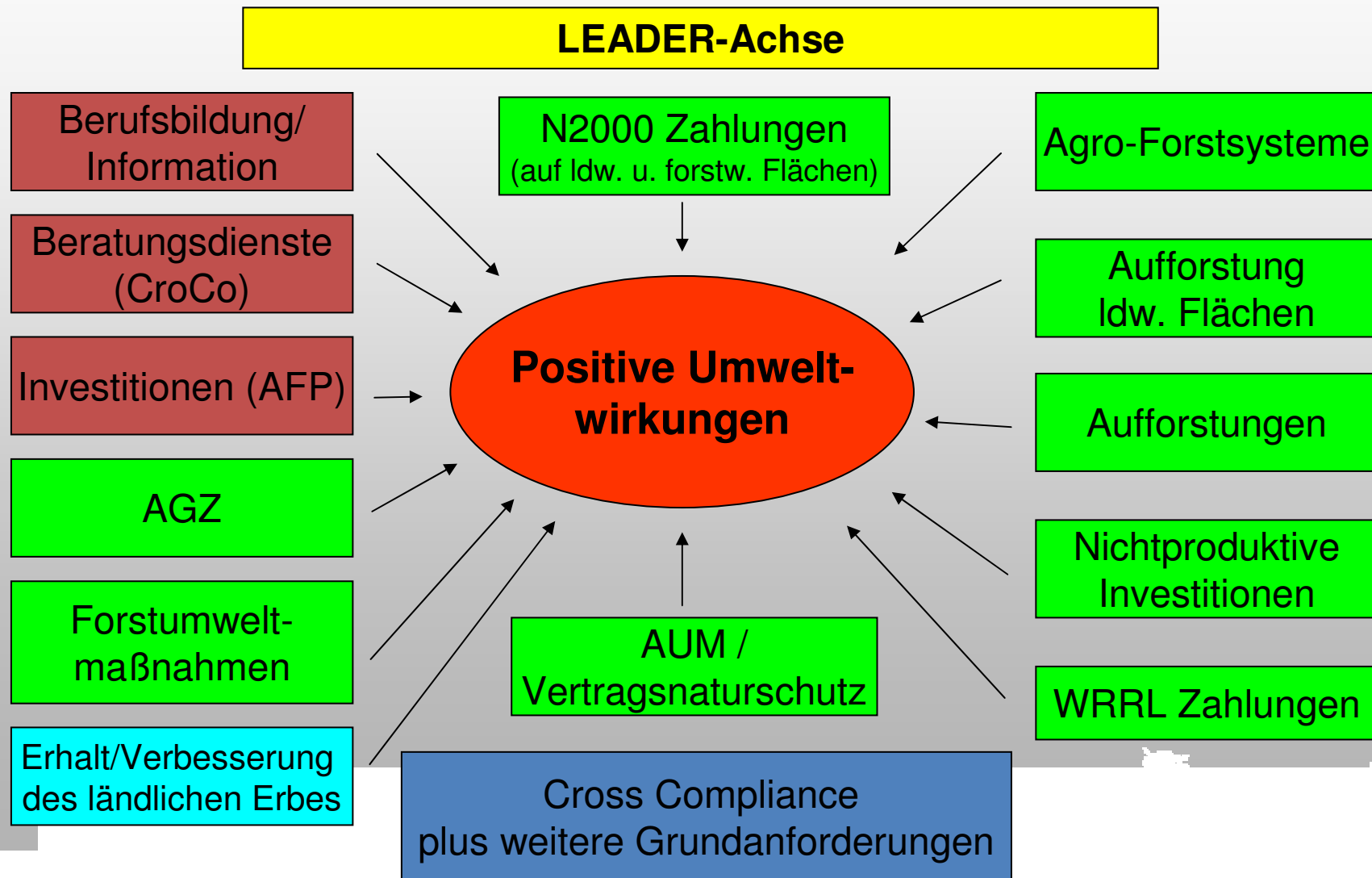
Uruguay Runde Übereinkommen zur Landwirtschaft – Anhang 2 (Green Box)

Payments under environmental programmes

- a) Eligibility for such payments shall be determined as part of a clearly-defined government environmental or conservation programme and be dependent on the fulfilment of specific conditions under the government programme, including conditions related to production methods or inputs.
- b) The amount of payment shall be limited to the extra costs or loss of income involved in complying with the government programme.



ELER



- Stärkung der Stellung integrierter Konzepte um spezifischen Situationen Rechnung zu tragen
- Umsetzung von aufeinander abgestimmten Aktionen
- Resultate messen und kommunizieren



Debatte über die Politik nach 2013



European Commission
Agriculture and
Rural Development



Herausforderungen

- Globale Märkte, Wettbewerb, extreme Produktions- und Preisschwankungen
- Konjunkturkrise
- Klimawandel
- Zunehmende Knappheit natürlicher Ressourcen (e.g. Land, Wasser, Artenvielfalt)
- Unterschiedliche Entwicklung ländlicher Gebiete in EU-27



European Commission
Agriculture and
Rural Development



Der Kontext: Die EU2020 Strategie

EUROPE 2020 miteinander vernetzte Schwerpunkte:

- ❖ **Smart growth** – eine auf Wissen und Innovation basierte Wirtschaft:
 - R&D und Innovation
 - Bildung, Fortbildung, lebenslanges Lernen
 - Digital society

- ❖ **Sustainable growth** – Förderung einer ressourceneffizienten, grünen and wettbewerbsfähigen Wirtschaft
 - Wettbewerbsfähigkeit
 - Klimawandel
 - Saubere und effiziente Energie

- ❖ **Inclusive growth** – Wirtschaft mit hoher Beschäftigung, die zum wirtschaftliche, sozialen und territorialen Zusammenhalt beiträgt:
 - Beschäftigung
 - Fähigkeiten
 - Armutsbekämpfung



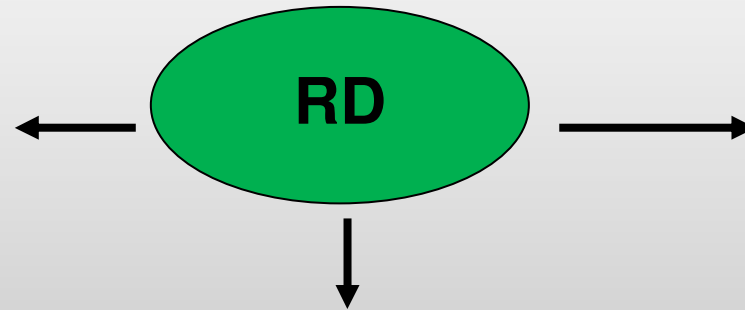
European Commission
Agriculture and
Rural Development



Was kann die ländliche Entwicklung beitragen?

ZU SMART growth:

- Förderung von Innovation, Technologie und Fähigkeiten zu besserer Wettbewerbsfähigkeit und Anpassung an Klimawandel



Zu SUSTAINABLE growth:

- öffentliche Güter im Umweltbereich, Reduktion landwirtschaftlicher Emissionen, Kohlenstoffbindung und Entwicklung der Bioenergie
- Förderung der Ressourceneffizienz, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Erschließung des vollen Potentials ländlicher Gebiete

Zu INCLUSIVE growth:

- Nutzung des lokalen Potentials, Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft und Entwicklung lokaler Märkte
- Entwicklung alternativer Möglichkeiten um den Strukturwandel zu begleiten



Beispiel Klimawandel

**Reduzierung
und
Anpassungs-
optionen in
allen Schwer-
punkten**

- Energiesparende Ausrüstung/ Gebäude
 - Investitionen in Wirtschaftsdüngerlagerung
 - Verbesserung der Effizienz der Stickstoffdüngung
 - Biogasproduktion auf dem Betrieb
 - Fortbildung
 - Beratungsdienste
- 1**

- Agrarumwelt
 - Reduzierte Düngung
 - Extensivierung der Viehhaltung
 - Bodenmanagement
 - Änderung der Landnutzung (Aufforstung)
- 2**

- Verarbeitung von lw. und forstw. Biomasse für lokale nachwachsende Energie
 - Anlagen/Infrastruktur für andere nachwachsende Rohstoffe/erneuerbare Energien
- 3**

Was kommt nach 2013? – Fragen zur Ländlichen Entwicklung

- **Ziele:**

Was sollen die zukünftigen Ziele für die ländliche Entwicklung sein?



**Förderung
einer
wettbewerbs-
fähigen
Landwirtschaft**

**Entwicklung
ländlicher
Räume**

**Nachhaltige
ländliche
Entwicklung**

**Bewahrung
der natürlichen
Ressourcen**



European Commission
Agriculture and
Rural Development



Was kommt nach 2013? – Fragen zur Ländlichen Entwicklung

Wie soll der Werkzeugkasten für die 2. Säule in Zukunft aussehen?

Wie können die Instrumente effektiver gemacht werden?

Wie kann der Bezug zu den EU Prioritäten (Europe 2020 etc.) gestärkt werden?

Was sind die geeigneten Umsetzungsmechanismen für die ländliche Entwicklungspolitik?



GAP nach 2013 – der Zeitplan



TOGETHER[®]
SINCE 1957

■
Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



European Commission
Agriculture and
Rural Development



NETZ
WERK
LAND



LE 07-13